

Interview zum neuen Programmbereich im Felix Meiner Verlag

Philosophiedidaktik

Martina und Jörg Peters, Herausgeber des Bandes "Moderne Philosophiedidaktik. Basistexte" und der Reihe "Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht", über die Besonderheiten von philosophie-didaktischen Ansätzen und den Stellenwert der Fachdidaktik.

In der Hinführung Ihres Buchs schreiben Sie, dass in den letzten Jahren zahlreiche Publikationen zum Thema Philosophiedidaktik erschienen sind. Was ist das Besondere an Ihrem Band?



Das Besondere an unserem Band besteht darin, dass zum ersten Mal in der Geschichte der Philosophie-Didaktik ein Kompendium existiert, das alle zentralen Ansätze umfasst, die für einen modernen, schüler- und kompetenzorientierten Philosophie-Unterricht relevant sind. Bei der Zusammenstellung haben wir uns auf die philosophie-didaktischen Ansätze beschränkt, die seit der berühmten Martens-Rehfus-Debatte erschienen sind. Diese Debatte war nämlich – wenn man so will - die Initialzündung für den modernen Philosophie-Unterricht.

Die »Moderne Philosophiedidaktik« richtet sich an alle, die didaktisch fundiert Philosophie unterrichten wollen, also vor allem an Lehrkräfte und Referendare, aber auch bereits an Lehramtsstudierende. Was dürfen diese konkret von diesem Band erwarten? Was leistet er?

Der vorliegende Band soll den Leserinnen und Lesern dazu dienen, einen Überblick über die bislang entwickelten philosophie-didaktischen Ansätze zu erhalten und dadurch ihre eigene Position zu finden bzw. begründet auszuschärfen. All denjenigen, die Orientierung in dem unübersichtlichen Dschungel der Philosophie-Didaktik finden möchten, erspart unser Buch ein langes Suchen, weil die einzelnen Theorien nun in einem Band zusammengefasst und chronologisch geordnet zu finden sind.

Man kann wohl sagen, dass die Fachdidaktik in der Ausbildung von PhilosophielehrerInnen immer noch nicht annähernd denselben Stellenwert hat wie die Vermittlung des Fachwissens. Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Die Vermittlung von Fachwissen ist immens wichtig. Darin besteht ja auch die eigentliche Aufgabe der Universität, und das darf sich auch in Zukunft auf keinen Fall ändern. Da aber zahlreiche Fächer einen Lehramtsstudiengang anbieten, bedarf es in diesen Fächern von universitärer Seite einer theoretisch geleiteten fachdidaktischen Ausbildung der Studierenden. In Bezug auf das Fach Philosophie kann mittlerweile konstatiert werden, dass die Hochschulen sich in einem Umbruch befinden und mehr und mehr die Bedeutung der philosophischen Fachdidaktik erkennen. Dies lässt sich vor allem daran ablesen, dass in den letzten Jahren zahlreiche Professuren und weitere Stellen für Didaktik der Philosophie eingerichtet worden sind.

Sie beide engagieren sich sehr für die Philosophiedidaktik, etwa als Fachseminarleiter für Philosophie/Praktische Philosophie, in der Lehrerfortbildung und als Herausgeber und Autoren zahlreicher Schulbücher. Planen Sie schon das nächste Projekt?

Ja, wir arbeiten an zwei neuen Schulbüchern, eines für NRW und eines für Niedersachsen. Darüber hinaus werden wir im Meiner-Verlag eine mindestens acht Bände umfassende Reihe zu den gängigen

Methoden des Philosophie- und Ethik-Unterrichts herausgeben. Ähnlich wie in dem Didaktik-Band besteht unser Ziel in dieser Reihe darin, die derzeit grundlegenden Theorien zu den einzelnen Methoden zusammenzustellen. Nahezu alle Bände werden auch einen großen Praxisteil beinhalten. Die dort angebotenen Beispiele sollen deutlich machen, wie der bzw. die einzelne Lehrende eine Methode im eigenen Unterricht gewinnbringend einsetzen kann.



Haben Sie einen persönlichen didaktischen »Lieblingsansatz«, auf den Sie selber immer wieder in der eigenen Unterrichtspraxis zurückgreifen?

Aus unserer Sicht ist es entscheidend, alle zentralen Ansätze der Philosophie-Didaktik zu kennen, um fundiert seinen eigenen Weg gehen zu können. Eine Festlegung auf einen Ansatz, der für alle Unterrichtssituationen gilt, ist weder nötig noch sinnvoll. Vielmehr muss man sich immer wieder neu die Frage stellen, ob man noch auf dem richtigen Weg ist. Wenn nicht, dann muss man sich eben neu orientieren und kehrtmachen.

Martina Peters, M.A.: Fachseminarleiterin für die Fächer Philosophie/ Praktische Philosophie; Tätigkeit in der Lehrerfortbildung; Veröffentlichungen in philosophiedidaktischen Zeitschriften; Autorin und Herausgeberin zahlreicher Schulbücher; Preisträgerin des Deutschen Schulbuchpreises 2016.

Jörg Peters, Dr. phil.: Fachseminarleiter für die Fächer Philosophie/Praktische Philosophie; Tätigkeit in der Lehrerfortbildung; Mitarbeit an der Entwicklung des Faches Praktische Philosophie; ehemaliger Vorsitzender des Fachverbandes Philosophie e.V.; Autor und Herausgeber zahlreicher Schulbücher; Preisträger des Deutschen Schulbuchpreises 2016.
